

Förderverein für Hoyerswerdas künftige Oberschule gegründet



Im Sommer des Jahres 2000 schloss im WK I das Konrad-Zuse-Gymnasium. Vor drei Jahren begannen hier die Bauarbeiten an der künftigen Oberschule. Foto: Mirko Kolodziej

Am Freitag geht es bei einem Tag der offenen Tür in der einstigen Ernst-Schneller-Schule um die geplanten Besonderheiten.

Von Mirko Kolodziej

Hoyerswerda. Beim Umbau und bei der Erweiterung der früheren Ernst-Schneller-Schule (später Zuse-Gymnasium) zur neuen Oberschule geht es in den Endspurt. Nicht nur parkte gestern das Auto eines Möbelbau-Unternehmens vor dem Haus. Nicht nur ist am Freitag dieser Woche Tag der offenen Tür. Nicht nur ist bereits die Basis-Variante einer Schul-Webseite online, sondern es steht auch schon ein Schulförderverein in den Startlöchern.

Romy Stötzner berichtete bereits im Dezember den Stadträten davon. Die Vereinsgründung erfolgte fünf Tage vor deren Sitzung in der Woche vor Weihnachten. Romy Stötzner ist die künftige Schulleiterin und auch die frisch gebackene Vereinsvorsitzende. Stellvertreterin ist Halina Zschieschang, die in der Vergabestelle der Stadtverwaltung arbeitet. Allerdings fehlt aktuell noch der hoch offizielle Eintrag ins Vereinsregister. So etwas dauert immer einige Zeit. Fertig ist aber in frischem Gelb-Rot der Flyer, mit dem sich der „Förderverein der Oberschule Hoyerswerda e.V.“ vorstellt – unter anderem beim Tag der offenen Tür an diesem Freitag.

Gefäße für den Trinkbrunnen

Vorn sieht man grafische Darstellungen der künftigen Inneneinrichtung der Schule, während im Faltblatt auf die Ziele des Vereins eingegangen wird. So geht es um die Unterstützung bei der Ausgestaltung der Ganztagsangebote sowie bei Klassen- und Wanderfahrten. Auch der Betrieb eines Schulclubs oder die Beschaffung von Sport- und Spielgeräten sind Themen, um die der Förderverein sich gern kümmern möchte. Die Rede ist ferner von der Kooperation mit einer Schülerfirma, der Herausgabe einer Schüler-, Eltern- oder Vereinszeitung sowie von der Organisation und Mitorganisation von Veranstaltungen und Projekten. Was den letzten Punkt angeht, gibt es auch schon ein konkretes Vorhaben, das mit der Wiederherstellung beziehungsweise

Rekonstruktion eines in der Ernst-Schneller-Schule traditionellen Angebotes zu tun hat. „Die neue Oberschule wird etwas ganz Besonderes haben: einen Trinkbrunnen. Jeder Schüler der neuen Oberschule soll ein eigenes, verschließbares und umweltfreundliches Trinkgefäß erhalten. Wir als Förderverein werden das unterstützen“, heißt es im Flyer. Er enthält auch das Formular für einen Aufnahmeantrag, in dem man zusätzlich etwas zum Mitgliedsbeitrag erfährt: 15 Euro im Jahr.

Die neue Oberschule soll im Spätsommer dieses Jahres zum Schuljahresbeginn 2020/21 den Betrieb aufnehmen. Sie ersetzt dann die derzeitige Neustadt-Oberschule „Am Planetarium“ sowie die derzeitige Altstadt-Oberschule „Am Stadtrand.“

Am Freitag zwischen 16 Uhr und 18 Uhr werden in Aula und Foyer angedachte Schul-Angebote vorgestellt.

www.oshy.schule